



Der Neufundländer

Ein Leitfaden für Ausstellungsrichter

Der Neufundländer
Ein Leitfaden für Ausstellungsrichter

INHALT

VORWORT	4
ANATOMIE	6
PROPORTIONEN & MESSUNGEN	8
GRÖSSE	11
ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD	12
KOPF & FANG	14
GEBISS	22
AUGEN & OHREN	24
HALS	27
KÖRPER, RÜCKEN, KRUPPE & BRUST	29
VORDERHAND	39
HINTERHAND	49
GANGWERK	52
...	...

VORWORT

Dieser Leitfaden versucht die Beziehung zu jedem einzelnen Merkmal des Neufundländers wesentlicher zu machen, um ihn so zu erhalten, wie er im Laufe der Jahre war. Massiv, stark und aktiv, zu Hause im Wasser sowie an Land, mit seinen lebensrettenden Instinkten. Er ist ein Zughund, ein Schwimmer und ein sanftmütiger Begleiter. Sein Standard ist genau auf diesen Eigenschaften aufgebaut.

Ein Rassestandard ist DIE Richtlinie, welche die idealen Eigenschaften wie Temperament, Aussehen sowie die korrekte Farbe einer Rasse und deren Merkmale im Detail beschreibt.

Er vermittelt so dem fachkundigen Leser ein vollständiges Bild, was als korrekt angesehen wird und was nicht. Jeder Richter interpretiert den Standard auf persönlichen Vorlieben und Abneigungen.

RICHTEN EINES NEUFUNDLÄNDERS

Wahrscheinlich war jeder von uns anfangs bei der Beurteilung eines Hundes nur auf einige Details seiner Morphologie fokussiert, sei dies der Kopf, die Struktur, die Winkel oder die Bewegung.

Die Erfahrung führt dazu, den Hund als Ganzes zu betrach-

ter muss das Idealbild kennen um vergleichen und vor allem richtig beurteilen zu können, folglich sein Augenmerk auf den Körperbau des Hundes, auf den Umstand, ob er den Anforderungen, für die die Rasse geschaffen wurde, geeignet ist. Auf Engl. „Sound Dog“ steht für einen Hund der in jeder

en ohne sich auf einzelne Details oder Farbe zu fixieren und stattdessen die Harmonie zu schätzen, die sich aus der Kombination von Qualitäten und, warum nicht, auch kleinen Fehlern

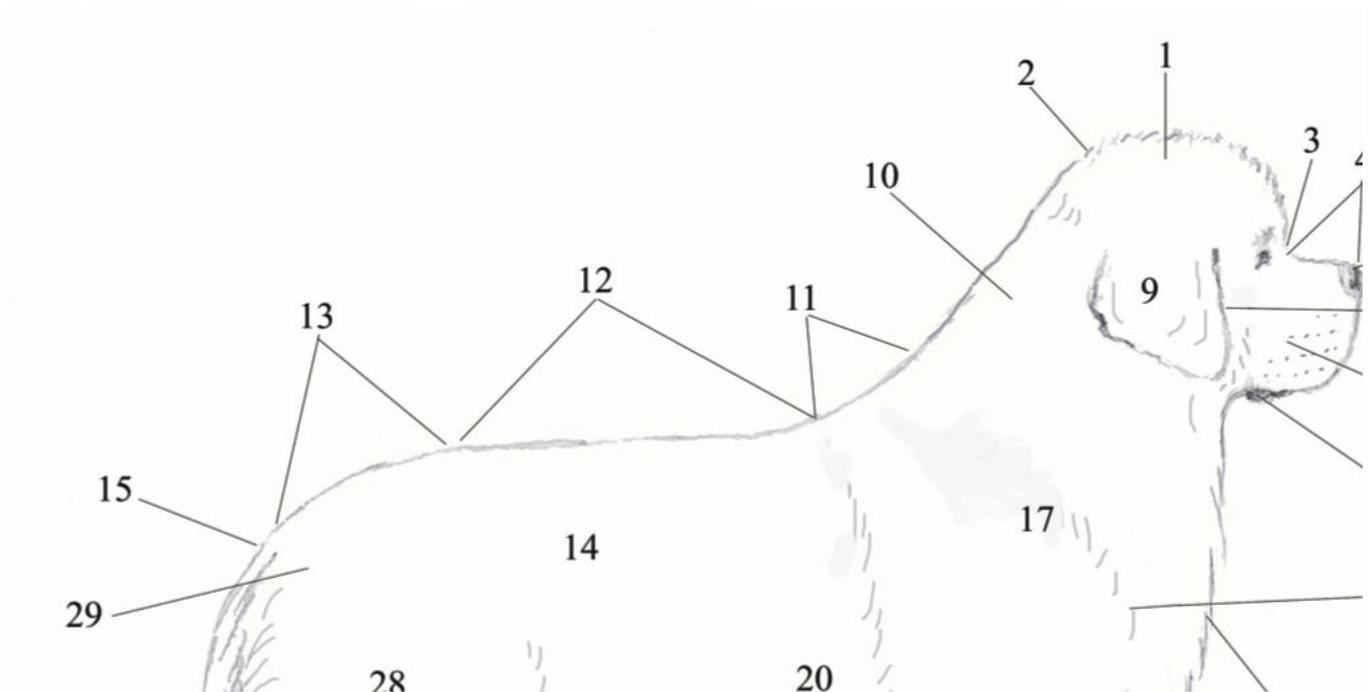
Hinsicht den Anforderungen entspricht, die an seine Rasse gestellt werden.

Denken wir daran, dass wir als Richter auch die Verantwortung

Der Neufundländer

Ein Leitfaden für Ausstellungsrichter

ANATOMIE



GLOSSAR - TERMINOLOGIE

	Deutsch
1	Oberkopf/ Schädel
2	Hinterhauptbein
3	Stirnabsatz - Stopp
4	Ohren

	Englisch
	Skull
	Occiput
	Stop
	Ears

	Italienisch
	Cranio
	Occipite
	Stop
	Orecchie

4	Fang
5	Nasenschwamm
6	Wangen
7	Lefzen
8	Kiefer
9	Ohren
10	Hals
11	Widerrist Schulterhöhe
12	Rücken
13	Kruppe
14	Lende
15	Rutenansatz
16	Untere Bauchlinie

Muzzie
Nose
Cheek
Flews
jaws
Ear
Neck
Withers - Top of shoulder
Back
Croup
Loin
Set of tail
Underline / line of belly

Muso
Tartufo
Guancia
Labbra
Mascella
Orecchio
Collo
Garrese
Dorso
Groppa
Lombo
Inserzione della Coda
Linea del ventre

VORDERHAND - FOREQUARTERS - ANTERIORE

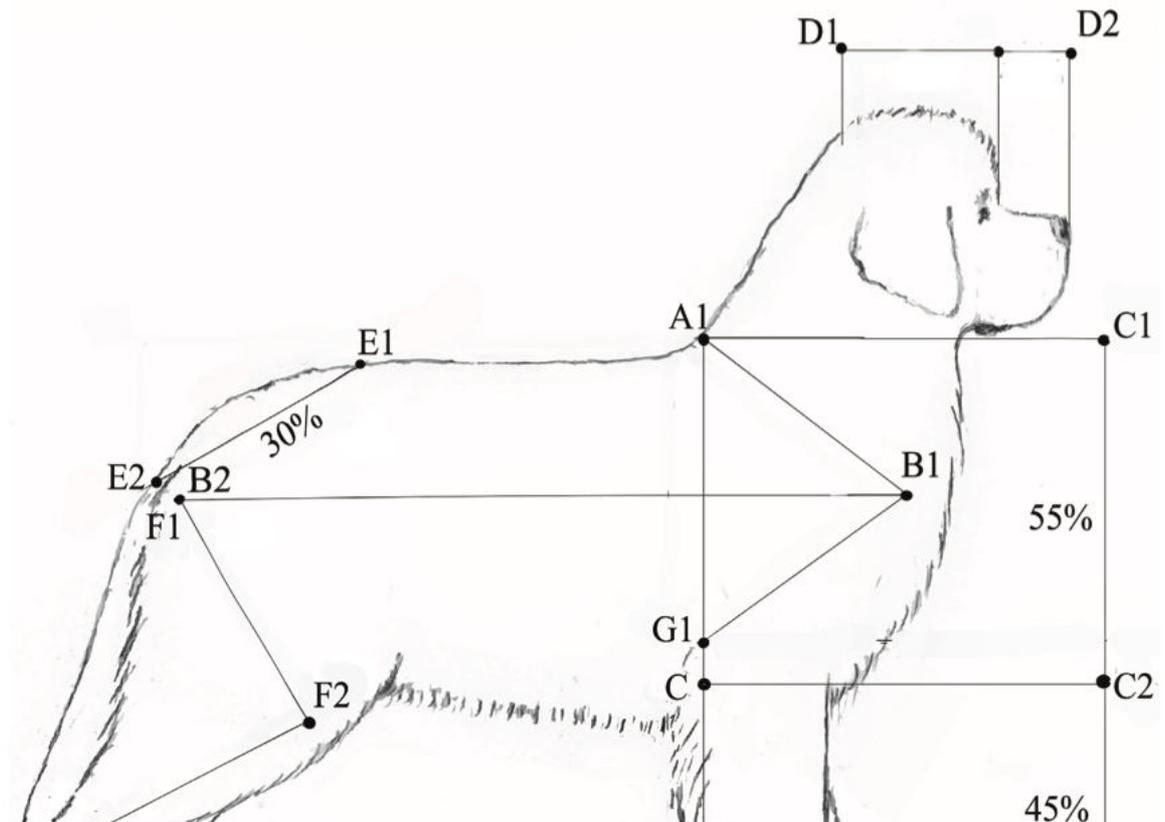
Deutsch	
17	Schulter
18	Bug- oder Schultergelenk
19	Brustbeinspitze
20	Rippenkorb
	Rippen
21	Oberarm

Englisch	
Shoulder	
Point of Shoulder	
Breastbone - Prosternum	
Ribcage	
Ribs	
Upper Arm	

Italienisch	
Spalla	
Punta della Spalla	
Angolo scapolo /omerale	
Punta dello sterno	
Gabbia toracica	
Costole	
Omero	

Der Neufundländer Ein Leitfaden für Ausstellungsrichter

PROPORTIONEN UND MESSUNGEN



IDEALE PROPORTIONEN

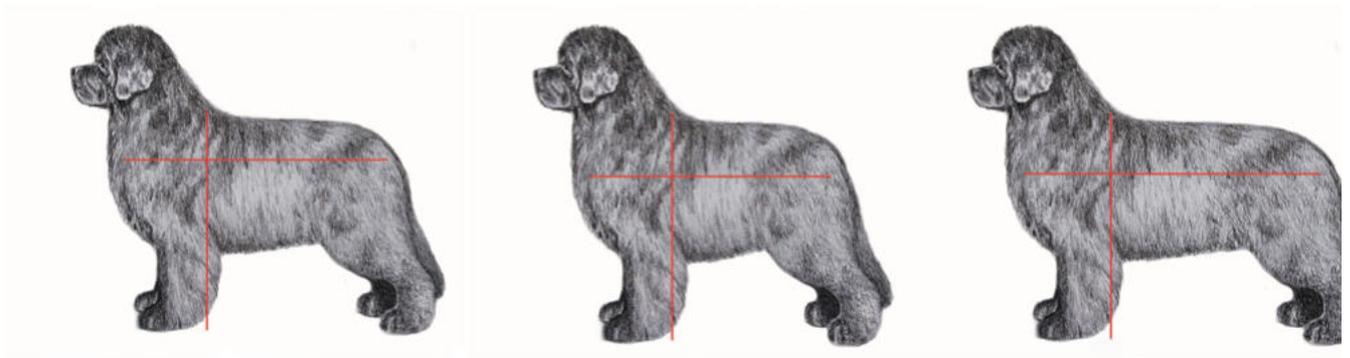
Um einen Neufundländer zu richten ist es hilfreich, eine klare Idee seiner Proportionen zu haben.

Die Abweichungen von den korrekten Proportionen können vielseitig sein. Sie unterscheiden sich in: Körperlänge, Widerristhöhe, Brusttiefe und Länge der Läufe.

Körperlänge

Wie bereits erwähnt ist seine Länge etwas grösser als seine Höhe. Gemessen von:

- Buggelenk zu Sitzbeinhöcker - Widerrist zu Boden.



A: KORREKT (IM RECHTECK)

B: ZU KURZ (QUADRATISCH)

C: ZU LANG

Der Neufundländer

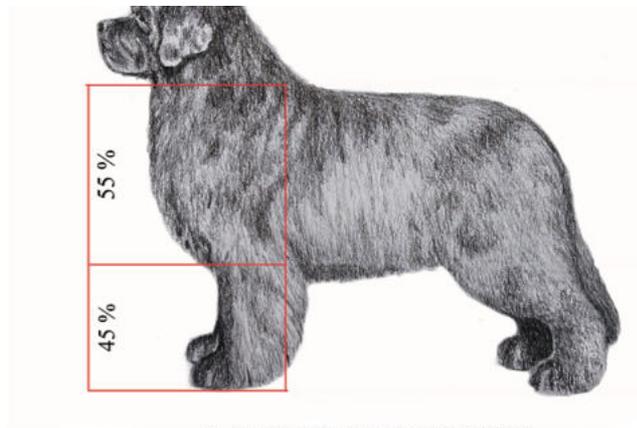
Ein Leitfaden für Ausstellungsrichter

BRUSTTIEFE UND BODENRAUM

In den meisten Standards wird das Thema Höhe des Vakuums unter dem Brustbein (Luft Raum zum Boden) nicht oder zu wenig genau beschrieben. Um ein korrektes Urteil der richtigen Proportionen geben zu können, ist dies allerdings ein wichtiger Bestandteil. Im Allgemeinen wird gesagt,

wenn die Grösse des Vakuums (die zugrundeliegende Leere) zu gross ist, ist der Hund hochbeinig, im entgegengesetzten Fall zu bodennah (mehr zu diesem Thema auf Seite 38 Brust).





A: KORREKT PROPORTIONEN

GÖSSE UND SUBSTANZ

Durchschnittliche Grösse - Widerrist

Erwachsene Rüden:	71 cm, Gewicht ca. 68 Kg
Erwachsene Hündinnen:	66 cm, Gewicht ca. 54 Kg

Grösse ist erwünscht, aber niemals auf Kosten der Symmetrie, des allgemeinen Gesundheitszustands, der kräftigen Konstitution, des einwandfreien Bewegungsablaufs und nicht zuletzt, seiner Gesundheit und seinem Temperament.

Je grösser der Hund ist, desto schwieriger ist es, die idealen Proportionen beizubehalten. Er hat keine obere Grössengrenze, solange die erforderlichen Proportionen eingehalten werden.

Substanz

Der Neufundländer ist ein Hund von erheblicher Substanz: Diese wird durch Rippen, die starke

Knochen bestimmt. Er darf nie schmal, hochbeinig und spindeldürr (auf Engl weedy) im

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD

Der Neufundländer ist ein Arbeitshund, der auf schweres Schleppen und Arbeiten im Wasser spezialisiert ist. Ein grosser, kräftiger, gut ausbalancierter Hund, der einen tiefen Körperbau hat, mit massiver Knochenstruktur und einer kraftvollen Muskulatur.

Alles an ihm ist so angeordnet, dass er seine Funktion in ausgewogener und perfekter Weise ausführen kann.

Genau für diese Eigenschaften wurden seiner Vorfahren auch ausgewählt.

Jeder Teil seiner Struktur muss sich ohne Übertreibung und ohne Mängel den anderen anpassen. Auf diese Weise erhalten wir das

Profil eines grossen Hundes mit einer stolzen Kopfhaltung, einem starken, langen Hals, einer gut gewinkelten Schulter, einer gut entwickelten Brust (in all ihren Dimensionen), mit geraden Vorderläufen, massiver Knochenstruktur, einer geraden Rückenlinie, einer langen und breiten Kruppe mit korrekter Neigung, kurzen und starken Sprunggelenken, einer gut gewinkelten Hinterhand, einer starken und ausreichend langen Rute, einem kompakten Fell mit der richtigen Textur und vor allem einer korrekten Bewegung, welche dann das Ergebnis all der eben erwähnten hervorragenden Eigenschaften ist.

VERHALTEN - WESEN

Der Neufundländer ist ein äusserst liebevoll veranlagter Hund, der sich weder schwerfällig, stumpfsinnig noch schlecht gelaunt verhält. Insbesondere soll er ruhig und freundlich wirken und gegenüber Fremden keine Zurückhaltung oder Schüchternheit zeigen.

Die Gutmütigkeit (benevolence) ist das wichtigste Merkmal des

Neufundländers. Sie sind für gute und freundliche Wesenseigenschaften prädisponiert, viele sind ausgezeichnete Therapiehunde.

Diese positiven Eigenschaften müssen zwingend bewahrt werden. Er ist für seine Liebenswürdigkeit und Gelassenheit bekannt. Jegliche Art von Ängstlichkeit, Aggressivität und Misstrauen ist inakzeptabel und muss disqualifiziert werden.

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER

- Aggressive oder übermässig ängstliche Hunde

- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen, müssen disqualifiziert werden

Der Neufundländer

Ein Leitfaden für Ausstellungsrichter

KOPF



Jede Rasse verfügt über ausgeprägte Merkmale, die sie eigenständig macht. Eine der Besonderheiten des Neufundländers ist sicherlich sein Kopf. Darin fin-

Schnauze muss kürzer als der Schädel sein. Obwohl die prozentualen Verhältnisse zwischen Schädel und Schnauze im Standard nicht klar definiert sind, liegt

den wir viele seiner Merkmale, wie beispielsweise seinen sanften, wohlwollenden Ausdruck. Um diesen Aspekt beizubehalten, müssen seine rassenspezifischen Eigenschaften, die ihn von allen anderen unterscheiden, erhalten bleiben.

Er gehört zu dem Sub-Brachycephalen Typ, der Querdurchmesser des Schädels beträgt mehr als die Hälfte der Länge des Kopfes, sein Umfang ist sehr gross. Der Schädel ist sowohl in der Breite als auch in der Länge konvex.

Die abgerundete Kopfform der

die Länge des Fangs bei ca. 40%. Als Anhaltspunkt für einen guten Schädel können wir bei einem erwachsenen Rüden die offene Hand eines Mannes angeben.

Bei einigen Hunden fehlen die weichen Übergänge sowie der quadratische Fang und die gut entwickelten Wangen. Beachten Sie zudem die „kleinen Details“ wie Ohrengrösse und deren Haltung oder Lefzen die nicht zu schwer sein dürfen, vorausgesetzt der Typ geht dadurch nicht verloren. Stirn und Gesicht sind faltenfrei.

Der Neufundländer

Ein Leitfaden für Ausstellungsrichter

UNERWÜNSCHTE KOPFTYPEN



A



B



C



D



E



F



G

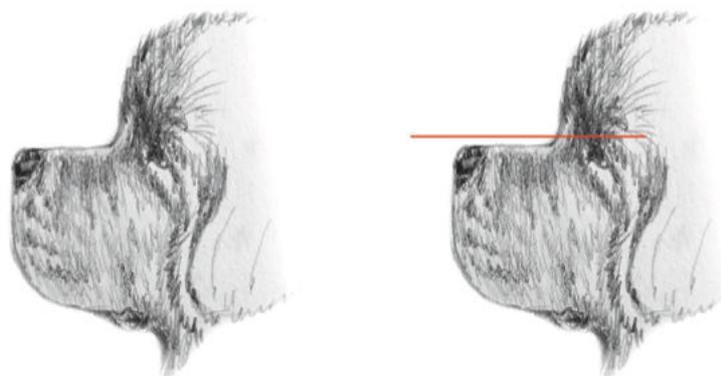


H

FANGACHSE IN BEZUG AUF DIE SCHÄDELACHSE

Ein wichtiges Merkmal bei der Beurteilung des Kopfes ist das Verhalten der Schädel - Gesichtsachsen, d.h. die Richtung der Fangachse in Bezug auf die Schädelachse.

Diese beiden Achsen können auf drei mögliche Arten zwischen einander verlaufen: Parallel, Divergierend oder Konvergierend.



A: PARALLEL – Bei einem Neufundländer sollten diese so parallel wie möglich sein. Fehler in den Schädel- und Gesichtsachsen sind immer schwerwiegend



Der Neufundländer

Ein Leitfaden für Ausstellungsrichter

FANG

Der Fang sollte im Gleichgewicht mit dem Kopf sein, niemals zu lang, spitz oder schnippisch.

Der Neufundländer hat eine ausgesprochen quadratische und sehr kräftige Schnauze, deren Grösse, etwa 40% der Gesamtlänge des Kopfes ausmacht.

Die Länge von der Nasenspitze bis zum Stopp ist kürzer als die vom Stopp zum Hinterhauptbein.

Die Tiefe der Schnauze ergibt sich

aus der Skelettstruktur und dem starken Unterkiefer.

Im Profil erscheint sie quadratisch. Von jedem Winkel aus gesehen hat die Schnauze weiche Linien, die gut geformt sind und perfekt mit dem Kopf harmonisieren. Die gesamte Gesichtsregion ist faltenfrei und mit kurzen und feinen Haaren bedeckt.



Eine lange Schnauze ist einer der schwerwiegendsten Fehler des Kopfes. Entscheidend in der Rasse ist jedoch die Tendenz zur Breite der Schnauze selbst, die bei einem Rüden, an seiner Wurzel

gemessen, nahezu gleich ist wie in seiner Länge, und bei den weiblichen Rassenvertretern nur etwas geringer ausfällt. Im Profil gesehen



B: KONVERGENT



C: KURZ



D: DIVERGENT



E: RÖMER NASE



Der Neufundländer

Ein Leitfaden für Ausstellungsrichter

STOPP

Der Stopp ist der «Schmelzpunkt» zwischen Schädel und Schnauze. Bei dem Neufundländer ist dieser klar ausgeprägt, ohne abrupt zu sein.



A: KORREKT



B: ZU WENIG



C: ABRUPTER STOPP

Die Steigung des Stopps ist klar ausgeprägt. Auf Grund der gut entwickelten Stirn kann das Profil abrupt erscheinen. Bei näherer Betrachtung und tasten von Hand, zeigt sich das die Neigung des Stopps moderat und nicht steil ist. Die Teile des Kopfes verlaufen sanft ineinander

LEFZEN

Die Eigenschaft der Lefzen ist von grosser Bedeutung, denn das Profil der Schnauze ist in der Tat sehr typisch für einen Neufundländer. Mit straffen und knappen Lefzen ist er nicht charakteristisch, da sein Profil durch diese und nicht durch den Kiefer bestimmt wird. Bei einem idealen Kopf wird die Schnauze vollständig durch die

Lefzen bedeckt.

Von vorne gesehen fügen sich diese unterhalb der Nase zusammen, bleiben jedoch vom Interlabialfilter getrennt und bilden eine Form wie ein umgekipptes U. Idealerweise ist diese beim Neufundländer zwischen einem Λ und einem \cap





A. KORDEKT



B. ZUGESCHLOSSEN A

Der Neufundländer

Ein Leitfaden für Ausstellungsrichter

GEBISS - ZÄHNE

Beim Neufundländer treffen sich die Zähne in einer Schere oder in einem Zangengebiss (beide sind zulässig)



Scherengebiss



Zangengebiss

Anomalien in der Anzahl der Zähne

Das Vorhandensein von ein oder zwei überzähligen Schneidezähnen, insbesondere im Kiefer, kommt auf Grund seiner breiten Kieferstruktur häufig vor. Auch dies sollte als minimale Unvollkommenheit angesehen werden.

Anomalien in der Anzahl der Prämolaren

Vereinzelt fehlen einer oder mehrere Zähne oder es sind zusätzliche Prämolaren vorhanden. Fehlende P1 schränken die Funktionalität des Kiefers nicht gross ein. Während einige Richter der Zahl der Prämolaren (16) keine übermässige Beachtung schenken, halten es andere für einen Fehler.

Abgenutzte Zähne

Bei abgenutzten Zähnen, die mit dem Alter leicht häufiger vorkommen, sollte man etwas toleranter sein.

Der Neufundländer

Ein Leitfaden für Ausstellungsrichter

AUGEN

Das erwünschte typische Auge, welches ihm seinen einzigartigen lebenswürdigen Ausdruck verleiht ist:



- **Dunkelbraun bzw. so dunkel wie möglich, um seinem Blick Tiefe zu verleihen**
 - Augenfarbe ist immer in Harmonie mit der Fellfarbe. Bei braunen Hunden wird eine etwas hellere Iris toleriert
 - Im Verhältnis zum Volumen des Kopfes, relativ klein
 - Keine rote Bindehaut sichtbar
 - Die Form ist in etwa dreieckig, da der Verlauf des oberen Augenlids zu nächst eher vertikal nach oben gerichtet ist, sich dann scharf biegt und schräg nach unten verläuft.
 - Sie sind entsprechend der Breite des Stirnknochens in einer
-



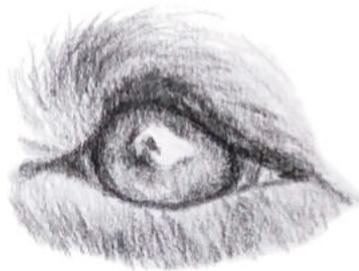
A: Ideale Form und Farbe



B: Tolerierte Augenform

B: Die Augenlider müssen am Auge haften. Wenn eine leichte Andeutung einer Ablösung des unteren Augenlids zu sehen ist, sollte dies (vorausgesetzt es ist keine rote Bindehaut sichtbar) als minimale Abweichung angesehen werden.

C: Gelbe Augen bestimmen einen harten und misstrauischen Ausdruck, der nicht dem Standard entspricht.



C: Ideale Form aber zu hell



D: Ein offenes loses Augenlid beeinträchtigt den Ausdruck stark und ist höchst unerwünscht.



Der Neufundländer

Ein Leitfaden für Ausstellungsrichter

Ohren



A: Korrekt angesetzte Ohren



B: Zu hoch angesetzte Ohren, häufigster Fehler, häufig verbunden mit einem flachen Schädel.



C: Zu tief angesetzte Ohren, wodurch ein Ausdruck von Jagdhund oder Cocker entsteht.

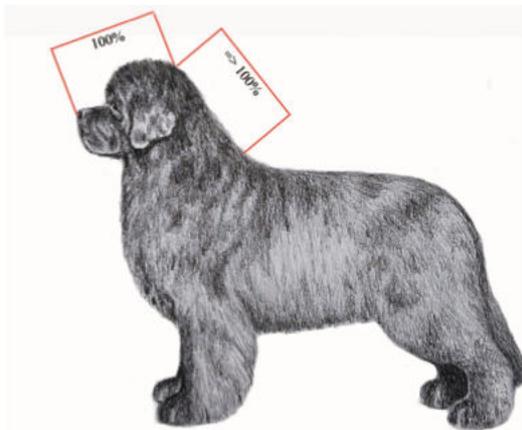
- Verhältnismässig klein
- Dreieckig mit abgerundeter Spitze
- Seitlich gut hinten am Oberkopf
- Gut anliegend
- Spitze reicht bis zum inneren Augenwinkel derselben Seite

HALS

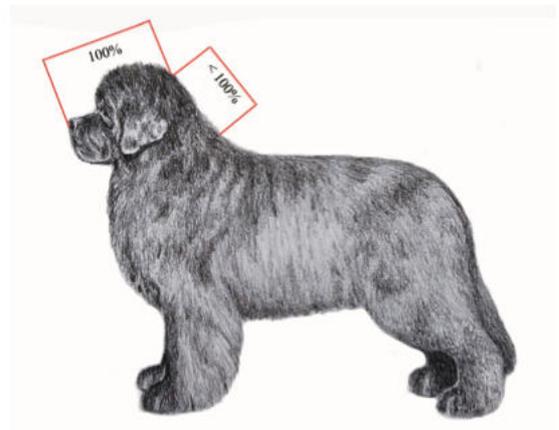
Der Standard erfordert einen Hals von ausreichender Länge, um eine edle und stolze Haltung des Kopfes zu ermöglichen.

Ein kurzer Hals (häufiger Fehler) ist ein Hinweis auf eine schlechte Schulterposition.

Die Länge des Halses im Schulterbereich ist für die Arbeit an Land und Wasser von grosser Bedeutung.



A: Korrekte Halslänge

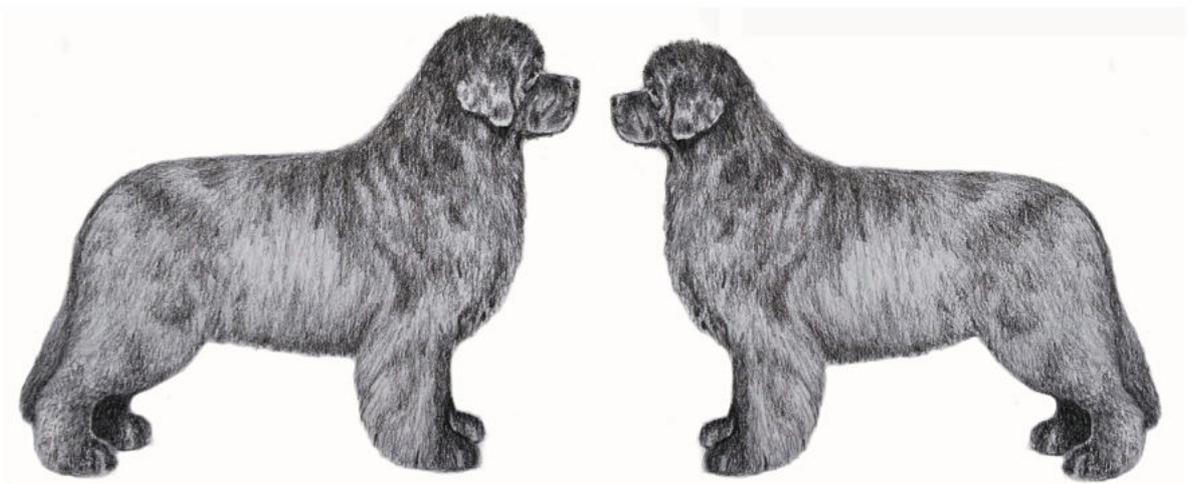


B: Zu Kurzer Hals

Wenn ein kurzer Hals mit einer guten Schulter verbunden ist, behält

Der Neufundländer
Ein Leitfaden für Ausstellungsrichter

KÖRPER

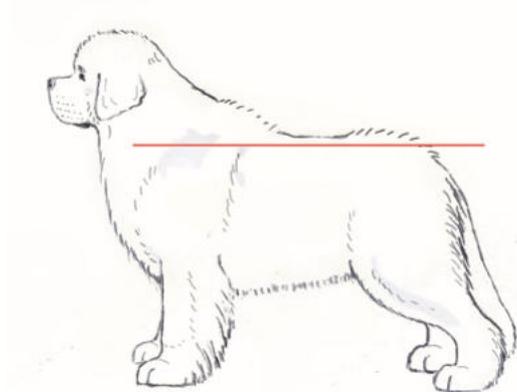


Rüde

Hündin

RÜCKEN

Der Rücken muss beim Neufundländer sehr breit und stark bemuskelt sein. Im Standard wird eine horizontale gerade Linie erwünscht, daher werden alle Abweichungen als fehlerhaft angesehen, unabhängig davon, ob sie eine gute Struktur haben.

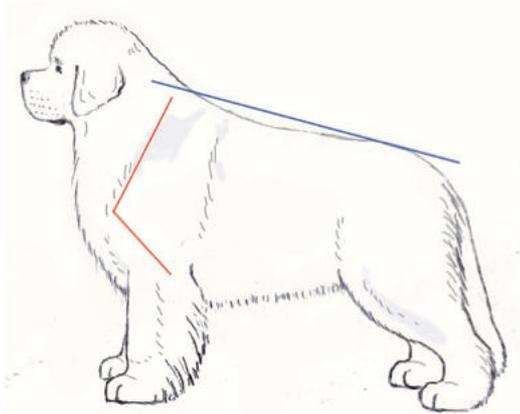


A: Korrekte Rückenlinie, die durch Fell hol wirken kann

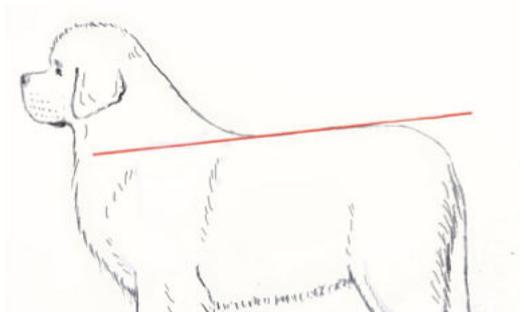


Der Neufundländer

Ein Leitfaden für Ausstellungsrichter



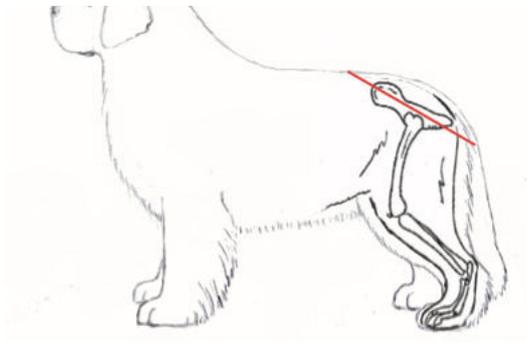
D: Senkrücken
(Lowering topline – rampante)



KRUPPE

Die Kruppe kann bei einem Neufundländer nie lang und breit genug sein (charakteristisch für einen Traber), insbesondere, wenn wir bedenken, dass sie die Grundlage der wichtigsten Muskeln in der Hinterhand ist. Sie hat eine Neigung von ca 30°.





A: KORREKT ABFALLEND ca. 30°



Der Neufundländer

Ein Leitfaden für Ausstellungsrichter

Eine zu schräg abfallende niedergedrückte Kruppe (Zeichnung C) verliert ebenfalls an Länge und ist somit für tiefen Rutenansatz prädisponiert. Dies wirft die Hinterhand unter den Hund und zerstört in der Regel die Kraft, welche dort entwickelt werden sollte.



A: KORREKTER RUTENANSATZ

B: ZU HOHER RUTENANSATZ

C: ZU TIEFER RUTENANSATZ

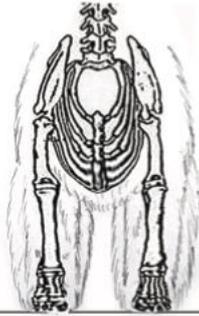
Beide beeinträchtigen den allgemeinen Umriss des Hundes.

BRUST

Ein äusserst wichtiges Merkmal für einen Schwimmer wie der Neufundländer.

Die Brust muss in all ihren Dimensionen immer gross sein.

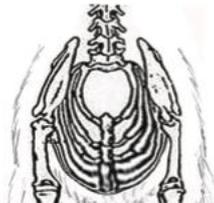
Frontseitig vom unteren Teil der Vorbrust erscheint sie tief, herzförmig und bietet dem Ellbogen Raum sich zu bewegen und richtig zu liegen. Die horizontal gehaltene Handfläche passt leicht zwischen die Vorderbeine.



A: Gut gerundet und tief



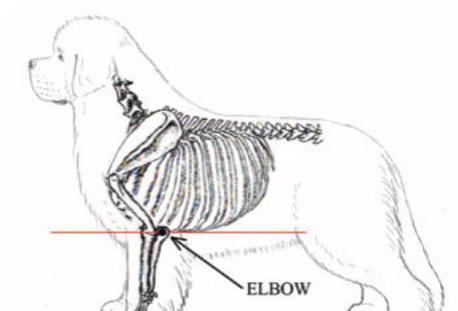
B: Zu schmal/hoch



Der Neufundländer

Ein Leitfaden für Ausstellungsrichter

Korrekte Proportion des Rippenkorbs



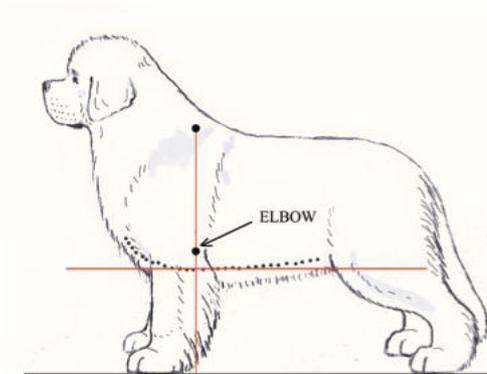


A Korrekt bis zum Ellbogen



Korrekte Proportion der Brust

Die Höhe der Brust sollte, zurückkommend (wie bereits auf Seite 11 erwähnt), im Minimum bis zu den Ellbogen reichen (siehe unten): Vorzugsweise die Widerristhöhe leicht überschreiten und so zu dem typischen, relativ bodennahen Erscheinungsbild beitragen.



Der Neufundländer
Ein Leitfaden für Ausstellungsrichter

VORDERBRUST

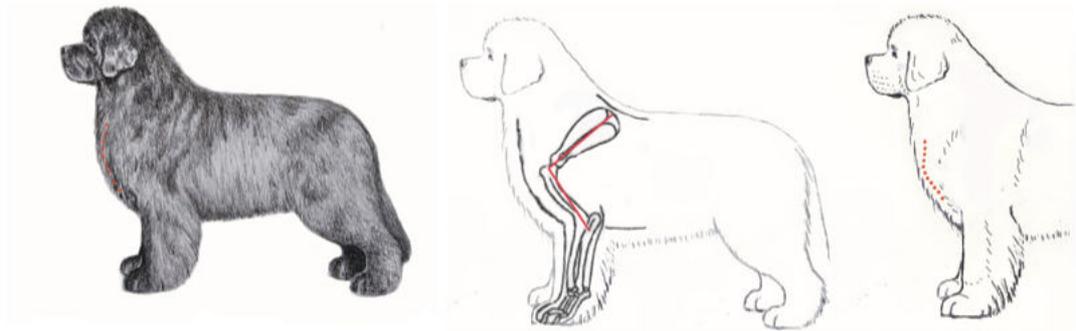
Die Vorbrust wird im Standard nicht erwähnt, ist aber ein wichtiges Merkmal. Das dichte Fell kann Vorzüge wie auch Abweichungen verbergen,

tiges Merkmal.

Bei der Beurteilung sollte man zu Beginn unter dem dichten Fell nach der Vorbrust (Brustbeinspitze) tasten. Wenn diese fehlt, wird höchstwahrscheinlich der Rest der Vorderhand nicht einwandfrei sein und folglich wird die Bewegung fehlerhaft sein.

meistens ist bei mangelnder Vorbrust das Schulterblatt und/oder der Oberarm steil, was im Trab mit einem nicht ausreichenden Vortritt sichtbar wird.

Die mangelnde Vorbrust wird fast immer durch eine unzureichend abgesenkten Brust begleitet.



A: Korrekte Vorbrust

UNTERE PROFILLINIE UND BAUCH

Der Bauch muss beim Neufundländer leicht zur Leiste hin angehoben sein. Die untere Linie steigt sehr sanft an, bis sie mit der gut entwickelten Hautfalte (die den Oberschenkel mit dem Rumpf verbindet) verschmilzt: Sie ist fast horizontal, und nie aufgezogen (Bild C).



A: Fast Horizontal



RUTE

Die Rute des Neufundländers ist an ihrem Ansatz kräftig und breit und folgt der natürlichen Linie der Kruppe.

Im Stand

- Sie reicht mindestens bis zum Sprunggelenk, oder geringfügig darunter.

In Bewegung

- Wird sie gerade und waagrecht getragen, an der Spitze hat sie eine geringfügige Biegung nach oben.



A: Korrekt getragen



B: Hoch getragen



VORDERHAND - GLIEDMASSEN

Die Perfektion aller andern Körperteile leidet in Verhältnis zur fehlenden Front.

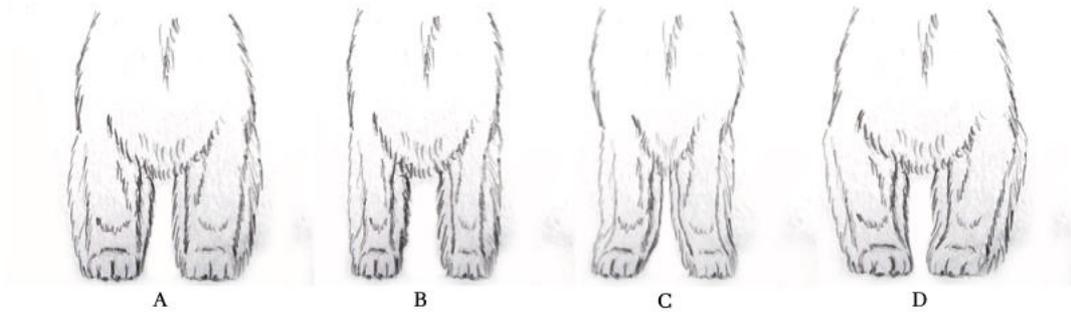
Je besser die Verbindung der korrekten Vorderhand- und Hinterhandwinkelung ist, desto besser wird sich der Hund bewegen. Seine Vordergliedmassen sind parallel in einer eher breiten Stel-

Ein Neufundländer kann nie zu viel Knochenstärke haben, diese muss jedoch immer im Verhältnis zur seiner Grösse stehen.

Schweres Fell kann dem Knochen eine falsche visuelle Dimension verleihen. Um einen guten Eindruck zu erhalten sollte immer am Unterarm direkt über dem

lung.

Vordermittelfuss gefühlt werden.



A: Typvolle Knochenstärke - Parallel in einer eher breiten Stellung

Der Neufundländer

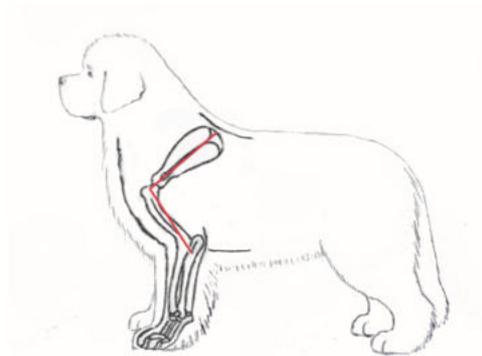
Ein Leitfaden für Ausstellungsrichter

SCHULTER

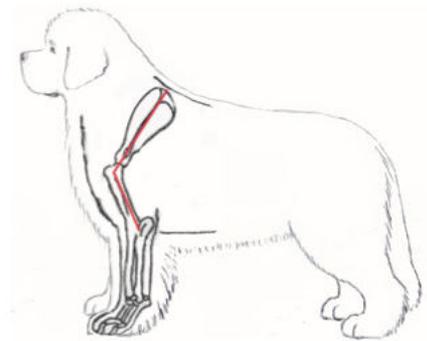
Die Schulter ist stark bemuskelt und schräg nach hinten gelagert (laid back).

Das Schulterblatt muss breit und fest platziert sein.

Der Oberarm ist proportional gleich lang wie das Schulterblatt, gut bemuskelt, und liegt nahe an den Rippen. Je besser die Übereinstimmung der Vorderhand- und Hinterhandwinkelung, desto besser wird auch der Bewegungsablauf sein.



A: Korrekte Vorderhandwinkelung - sorgt für eine gute Vorbrust und gutem Vortritt während des Trabes. Der Oberarm (Humerus) ist anatomisch etwas länger als das Schulterblatt (Scapula)



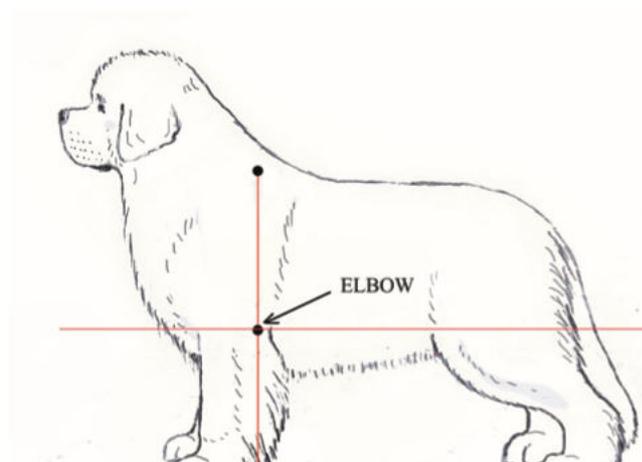
B: Steile Vorderhandwinkelung mit wenig Vorbr



Der Neufundländer
Ein Leitfaden für Ausstellungsrichter

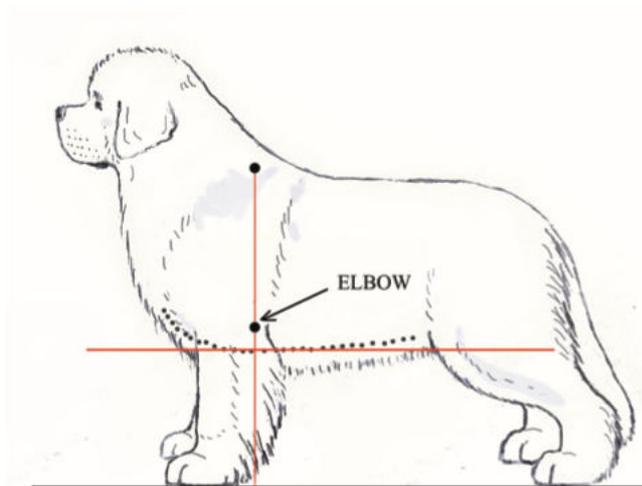
ELLBOGEN

Das ideale Mass vom Ellbogen haben wir bei einem Neufundländer, wenn sich diese auf halber Widerristhöhe befinden





Die sogenannte "Luft unter dem Hund" ist auf Grund der Brusthöhe (siehe Kapitel Brust) die immer über den Ellbogen hinausgehen muss, zusätzlich verringert.

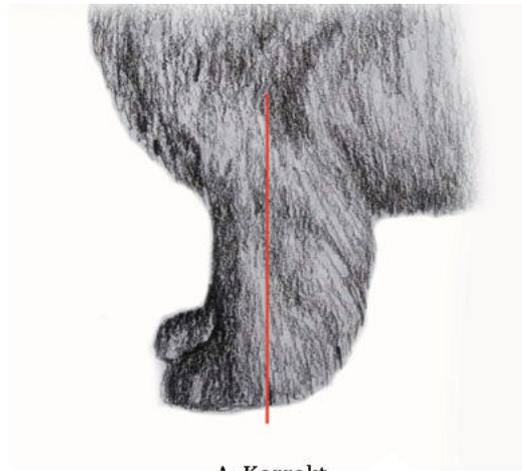


Der Neufundländer

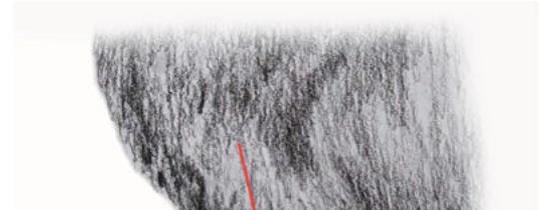
Ein Leitfaden für Ausstellungsrichter

UNTERARM

Der Unterarm ist kräftig und gerade etwa gleich lang wie der Oberarm und senkrecht zum Boden.



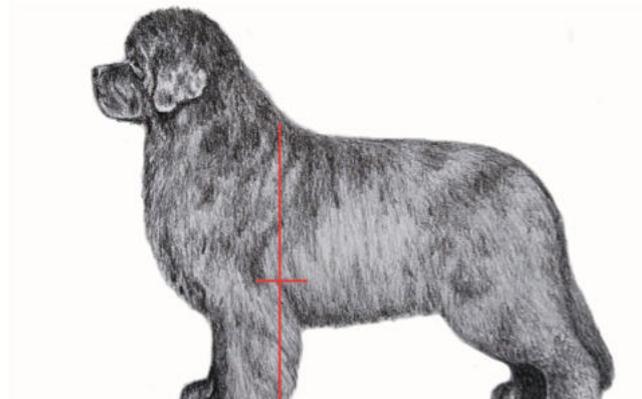
A: Korrekt



Die Mehrheit der sehr grossen Hunde ist auf Grund der zu langen Beine (Bild C) hoch, somit zwangsläufig mit zu viel Luft (Bodenraum) unter sich. Andererseits bringt der kurze Unterarm, wie das leicht zu ahnen ist, die Brustunterseite zu nahe an den Boden, was den Hund niedrig und lang erscheinen lässt. Der zu lange oder zu kurze Unterarm ist einer der schwerwiegend-

sten Fehler der bei einem Neufundländer auftreten kann. Der Neufundländer darf nie langbeinig (leggy), oder kurzbeinig sein.

Fazit: Damit kein Teil im Verhältnis zu den anderen übertrieben erscheint ist richtige Beinlänge von enormer Wichtigkeit. Ein Merkmal für einen Traber ist, eine mässige Länge der stützenden Gliedmaßen zu haben.



VORDERMITTELFUSSGELENK

Das Vordermittelfussgelenk wird oft fälschlicherweise als Vorderfuss bezeichnet. Es ist funktionell von enormer Bedeutung, denn es verbindet den Unterarm mit dem Vordermittelfuss (Metacarpus) und entspricht damit unserem menschlichen Handgelenk. Genau an diesem Punkt werden Abweichungen (eindrehen / ausdrehen) hervorgehoben. Im Vordermittelfussgelenk ist enorm viel Elastizität erforderlich.

Beim Neufundländer ist ein leichtes eindrehen des Vordermittelfus im Allgemeinen toleriert, der charakteristische Bärentritt.

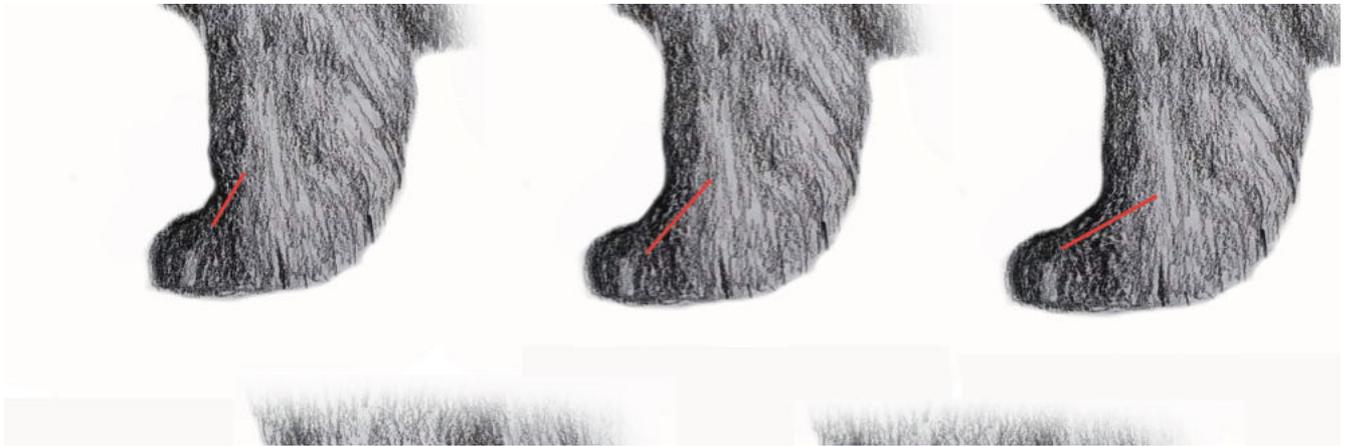
Alle anderen Abweichungen sind ein Fehler, die entsprechend ihrer Schwere zu bemängeln sind. Hunde mit ansonsten guten Vorderläufen, die jedoch leicht nach innen zeigen, sollten von Hunden mit fehlerhafter Konstruktion, die die Vorderfüsse überschneiden oder lose Ellenbogen zeigen, unterschieden werden.



VORDERMITTELFUSS

Die Metakarpalregion, auch pastoral genannt ist relativ lang. Das ist charakteristisch für einen Traber wie den Neufundländer. Er ist leicht geneigt vertikal $25\backslash 30^\circ$ bei einer Neigung von mehr als 30° sprechen wie von einem weichen Vordermittelfuss (eine Schlaffheit der Bänder und Sehnen), folglich wird die Elastizität beeinträchtigt (auf Englisch weak or soft pastern- Metacarpo flesso).





Der Neufundländer

Ein Leitfaden für Ausstellungsrichter

VORDERPFOTEN

Die Pfoten sind proportional zum Körper passend. Die Zehen müssen eng aneinander liegen, gut gewölbt sein, damit die Pfote wie bei einer Katze kompakt und rund aussieht.



A: Gut gerundet mit eng aneinander liegenden, festen und kompakten Zehen



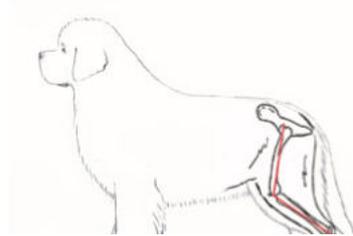
HINTERHAND

Korrekte Winkel zu haben bedeutet für einen Neufundländer, sich in der rassetypischen Art und Weise zu bewegen. Mit kräftigem Schub aus der Hinterhand, harmonisiert und ausgeglichen durch einen guten Schub in der Vorderhand, was zu einem geschmeidigen und mühelosen Gang führt.

Die Beschaffenheit der Hinterhand ist beim Neufundländer von höchster Bedeutung da der zugkräftige raumgreifende Schritt im grossen Mass von der Hinterhand abhängt.

Hinterhandwinkelung

Der Oberschenkelknochen (Femur), welcher der grösste Knochen des Skeletts darstellt, bildet mit dem Schienbein (Tibia) über das Kniegelenk einen Winkel von etwa 110°.



Der Neufundländer

Ein Leitfaden für Ausstellungsrichter

DAS KNIE

Ist gut gewinkelt, aber nicht so, dass der Hund zusammengekauert aussieht.



A: Korrekt gewinkelt

B: Steil

C: Überwinkelt

DER UNTERSCHENKEL

Auch das Bein kann bei einem Neufundländer nie lang genug sein. Es sollte immer länger als

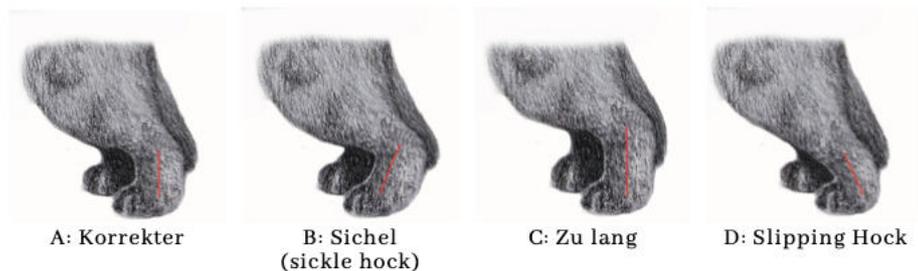
sind hier lange Knochen (Tibia) erforderlich. Ein kurzes Bein wird notwendigerweise vertikaler no-

sein. Es sollte immer länger als der Oberschenkel sein. Beim Neufundländer muss der Unterschenkel besonders lang sein, da er das Glied ist, das den verlä-

notwendigerweise verändert positioniert, was mit einem längeren Sprunggelenk verbunden ist, und dies ist für die gewünschte typische Bewegung ungünstig.

HINTERMITTELFUSS

Der Hintermittelfuss hat die Funktion eines Stossdämpfers. Es ist grundlegend, dass er bei einem Neufundländer kurz ist, denn nur so kann das Sprunggelenk bodennah sein.



Allgemeine Stellung der Hinterhand im Stand

Ein gut ausgeglichener Hund steht gerade, parallel und nicht zu eng



Der Neufundländer
Ein Leitfaden für Ausstellungsrichter

GANGWERK

Die Bewegung ist eine Summe aus Anatomie, Muskulatur und geistiger Kondition. Diese muss beim Richten einen hohen Stellenwert haben. Kraft und Koordination

In der Bewegung hat der Richter die Möglichkeit, Fehler zu erkennen, die ihm durch gekonntes Grooming in Kombination mit professionellem Vorführen

stehen beim Neufundländer über der Geschwindigkeit. Häufig wird er in einem zu schnellen anstelle eines moderaten, gemässigten Trabs vorgeführt.

Trotz seiner imposanten Grösse und seiner erheblichen Substanz ist der Neufundländer überraschend wendig. In den letzten Jahren wird glücklicherweise die Bewegung viel strenger bewertet, dies dank der Haltung der Richter, die sich zunehmend an Harmonie und Funktion orientieren.

„maskiert“ wurden.

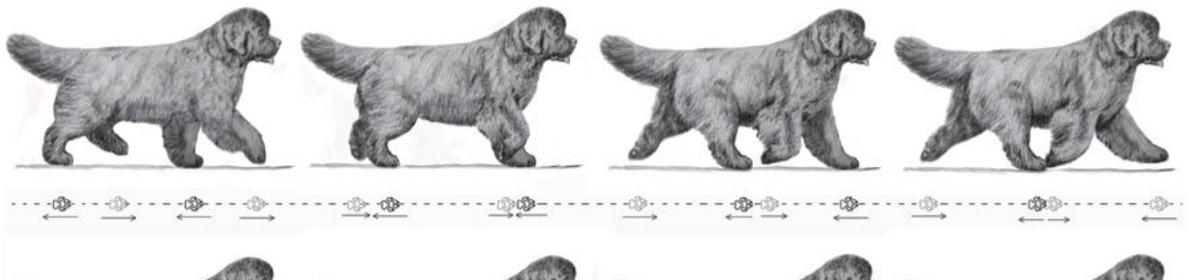
Die Bewegung ist der entscheidende Konfrontationstest, es gibt wahrscheinlich keinen anderen Punkt, an dem so viele Hunde in der Endrunde im Ring „scheitern“.

„Soundness“ ist ein wesentlicher Bestandteil des Typs. Auch wenn sich ein Neufundländer im Stand makellos und meisterhaft präsentiert, sollte er ebenso in der Lage sein, einen reibungslosen Trab zu absolvieren, den er ohne Anstrengung ausüben kann, und bei dem er den Eindruck von Macht vermittelt.

Der Trab ist eine symmetrische Zweitaktgangart, bei der jeweils das diagonale Beinpaar gemeinsam vorgeschwungen wird. Anders gesagt, die Gliedmassen der einen Körperseite tun sowohl im zeitlichen Rhythmus als auch in der Bewegung dasselbe wie die Gliedmassen der anderen Körperseite, nur zeitlich versetzt. Die rhythmischen fortlaufenden Schwingungen der Gliedmaßen

werden im gestreckten Trab durch eine kurze Schwebephase unterbrochen, in der der Hund „schwebt“ ohne dass eine Gliedmaße auf dem Boden ruht.

Rhythmisch heisst, dass das diagonale Pfortenpaar gleichzeitig am Boden aufsetzt und auch gleichzeitig wieder vom Boden angehoben wird. Im leichten Trab ist die Schwebephase nicht wahrnehmbar.





B: Der gestreckte Trab in der maximalen Dehnungsphase



Diese Zeichnungen bilden den gestreckten Trab nach, in dem er leicht an Tempo zunimmt, mit dem maximalen Vortritt (maximale Dehnung der vier Läufe). Hinter- und Vorderlauf sind jeweils in der entgegengesetzten Richtung (nach hinten und nach

vorne) ausgestreckt.

Der Hund entspannt sich indem er mit dem Kopf fast im Einklang mit dem Rückgrat und sich fast parallel mit der Rücken Line vereint. Dies ist sehr typisch für einen Neufundländer im Trab.



Zwischen den beiden Bodenberührungen, sprich dem diagonalen Wechsel von einem diagonalen Laufpaar zum andern, gibt es eine kurze „Schwebephase“, bei der keiner der vier Läufe Bodenkontakt hat. Ein Grund für die Schwebephase ist die Schwung-

zeit. Das ist die Zeit, welche die Pfote benötigt, um vom Boden abzuheben, das Gelenk zu beugen, nach vorne gebracht wird, sich streckt um wieder zurückgezogen zu werden bevor sie den Boden aufsetzt.

Der Neufundländer

Ein Leitfaden für Ausstellungsrichter

Single tracking

Der Neufundländer hat einen starken Antrieb, sein Gang ist rhythmisch und er deckt den maximalen Boden mit der minimalen Anzahl von Schritten ab. Aufgrund seiner beträchtlichen Breite (Querdurchmesser) neigt er spontan zum Single tracking, d. h. er bewegt und nähert seine Füße in Richtung der Längsmittellinie. Im Schritt oder Trab liegen die Fußspuren ziemlich weit auseinander, mit zunehmender Geschwindigkeit verschiebt er seine Füße nach innen hin zur Körpermitte, um das Gleichgewicht zu halten.

Dies verringert die seitliche Verschiebung des Schwerpunkts was bei zunehmender Geschwindigkeit deutlicher wird. Bei maximaler Geschwindigkeit befinden sich die Fußabdrücke fast auf einer einzigen Spur. Dies ist bei einem Neufundländer typisch und sollte nicht bestraft werden



Single tracking und toeing

Oft wird das Single tracking mit dem Eindrehen des Vordermittelfusses verwechselt.

Beim Eindrehen des Vordermittelfusses gibt es eine Abweichung des Vordermittelfußgelenks, das sich nach innen dreht. Beim Single tracking sind die Gliedmassen zur Mittellinie hingeneigt, jedoch ohne Drehungen.

Oftmals wird der Hund beim Vorführen „gezwungen“ künstlich den Kopf hochzuhalten. Das hat zur Folge, dass sich der Bewegungsablauf weiter verschlimmert, denn dies verhindert, dass der Hund seinen Schwerpunkt senkt und so seinen Gang im gestreckten Trab stabilisiert.

Zeigen der Pfotenballen – typisch für einen Neufundländer

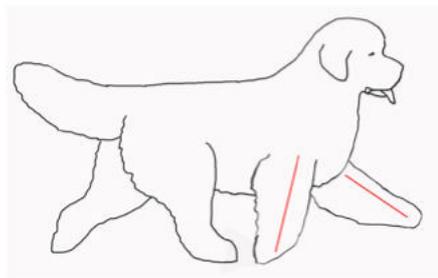
Man sollte beim Betrachten der Hinterhand, wenn der Hund von uns wegläuft, die gesamten Fussballen der Hinterpfoten sehen. Dies ist für einen Neufundländer charakteristisch, und zeigt einen guten Schub.

Fehler in der Bewegung

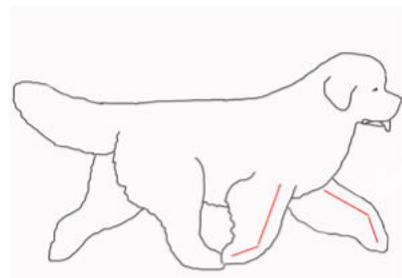


Der Neufundländer

Ein Leitfaden für Ausstellungsrichter



Steppgang



Hackney

Der Steppgang und das „Hackney“ sind sehr ähnlich.

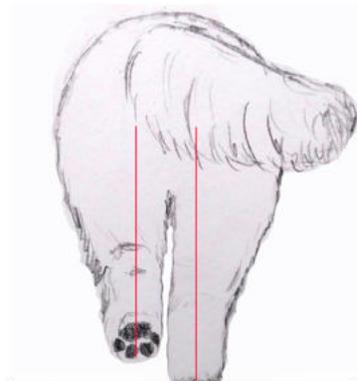
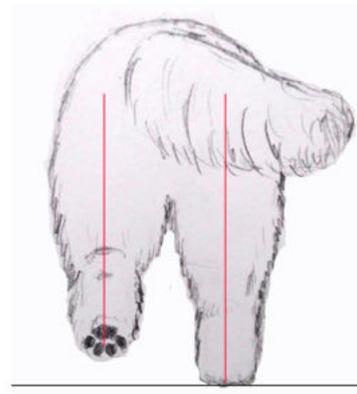
Hackney ist die typische Bewegung eines kleinen italienischen Windhundes, auch Steppen genannt.

Beim Steppgang (auch „Gänse-schritt“) hebt der Hund den Unterarm ebenso hoch an. Der

Unterschied besteht darin, dass beim Steppen der Vordermittelfuß und der Fuß auf der gleichen Linie mit dem Unterarm bleiben (Bein scheint starr). Es gibt fast keine Beugung unter dem Ellbogen. Gleichzeitig wird auch der Hals sehr hoch getragen.



A: Bodenweit (Zehenweit)



Der Neufundländer

Ein Leitfaden für Ausstellungsrichter

HAARKLEID

Der erwachsene Neufundländer hat ein doppeltes Fell

- Das Deckhaar (Stockhaar) ist wasserundurchlässig, mässig lang (**kurzes Fell ist ein disqualifizierender Fehler**), nicht gelockt, eine leichte Wellenbewegung ist erlaubt. Das Deckhaar ist natürlich geordnet, so, dass wenn es gegen das Haar gekämmt wird, spontan an seinen Platz zurückfällt (Anzeichen auf eine starke und elastische Textur).

- Die Unterwolle ist weich und dicht, besonders auf der Brust, auf der Kruppe und an den „Culottes». Sie ist immer bis zu einem gewissen Grade vorhanden. Vorder- und Hinterläufe sind bis nach unten befiedert.
- Die Rute ist vollständig von langem, dichtem Haar bedeckt, welches jedoch keine Fahne bilden sollte.

Der Mantel ist eher geschlossen als offen, das heisst, es schießt nicht aus, so wie wir es z.B vom Chow-Chow und Spitz kennen. Die Haare neigen dazu, schwer aufeinander zu fallen. Zweifellos sind die Textur und die Dichte des Haares wichtiger als die Länge.

extremes und übermässiges Grooming nicht gefördert werden.

Ein reichliches Fell in alle Richtungen verleiht ihm das bärische Aussehen und begünstigt den Eindruck einer imposanten Masse und Struktur. Dieses muss jedoch geschlossen und gepflegt sein.

FARBEN UND FARBMUSTER

Farben

Die durch den FCI anerkannten Farben sind: Schwarz, Braun und Weiss-schwarz.

Schwarz

Schwarze können vollständig einfarbig oder als einfarbig mit Weiss an einer, einigen oder allen der folgenden Stellen erscheinen: Brust, Zehen und Schwanzspitze. Weisse Flecken an diesen Stellen sind erlaubt.

Insgesamt wirkt das Fell aufgrund der reichlich vorhandenen Unterwolle, (die nie schwarz ist, sondern graubraun) nicht glänzend, sondern eher matt. Der Farbton sollte so einheitlich wie möglich sein.



Braun

Der Ton dieser Farbe variiert von dunkler Schokolade bis zu Rost. Es können weisse Bereiche an denselben Stellen vorhanden sein, die bereits für die schwarze Farbe beschrieben wurden.

Es ist üblich, dass braune Hunde ein etwas weiches, kürzeres und trockeneres Fell haben, was den Richter nicht beeinflussen sollte, wenn es nicht zu ausgeprägt ist.

Beachten sie, dass braune Hunde eine hellere Augenfarbe haben. Lippen und Nasen sollten braun sein.



Weiss-schwarz (Weiss mit schwarzen Abzeichen)

Der Ideale Weiss-schwarze Neufundländer hat eine rein weisse Grundfarbe, auf der klare, schwarze Abzeichen hervorgehoben werden. Ein schwarzen Sattel mit gleichmässigen Abzeichen begleitet von einer schwarzen Kruppe die sich auf die Oberseite der Rute erstreckt.





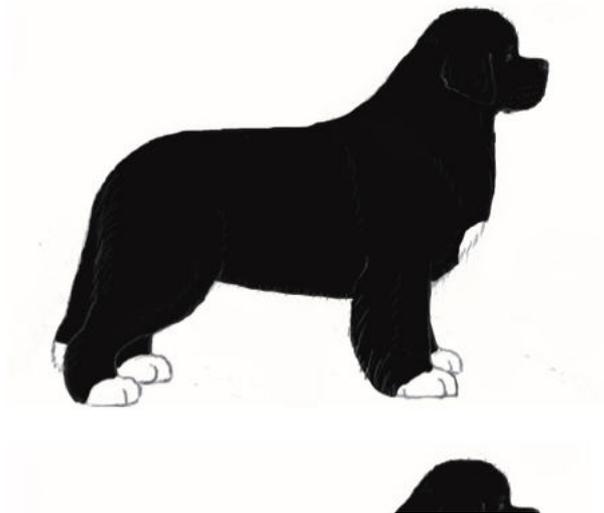
Der Neufundländer

Ein Leitfaden für Ausstellungsrichter

Schwarz oder Braun mit weissen Abzeichen

Bei einem einfarbigen Hund können an einigen oder auch an allen der folgenden Stellen weisse Abzeichen vorkommen. Weiss, das sich auf die Pfoten oder auf das Bein oder auf das Gesicht erstreckt, sollte als eine geringfügige Abweichung angesehen werden. Diese sind typisch und dürfen nicht als fehlerhaft bewertet werden.

Bei einem einfarbigen Hund



Missmark (Schwarz mit „zu viel“ weiss)

Diese Hunde werden im Allgemeinen als Fehlmarkierungen (auch „Missmark“ oder „Irish Spotted“) bezeichnet. In Europa werden sie häufig bestraft, je nach Richter mehr oder weniger streng. Genetisch gesehen ist dies ein Mittelweg zwischen Schwarz und Weiss-schwarz. Bei Missmark Hunden kann mehr Weiss als bei den Schwarz mit weissen Abzeichen vorkommen.

Je nach Ausbreitung der weissen Abzeichen, haben wir eine Abweichung zum Standard.



- Beine bis zum Ellboge Sprunggelenk
- Ganze Brust
- Kinn – Fang oder Blesse
- Bauch
- Innenseite der Beine
- Rute
- Weisser Kragen



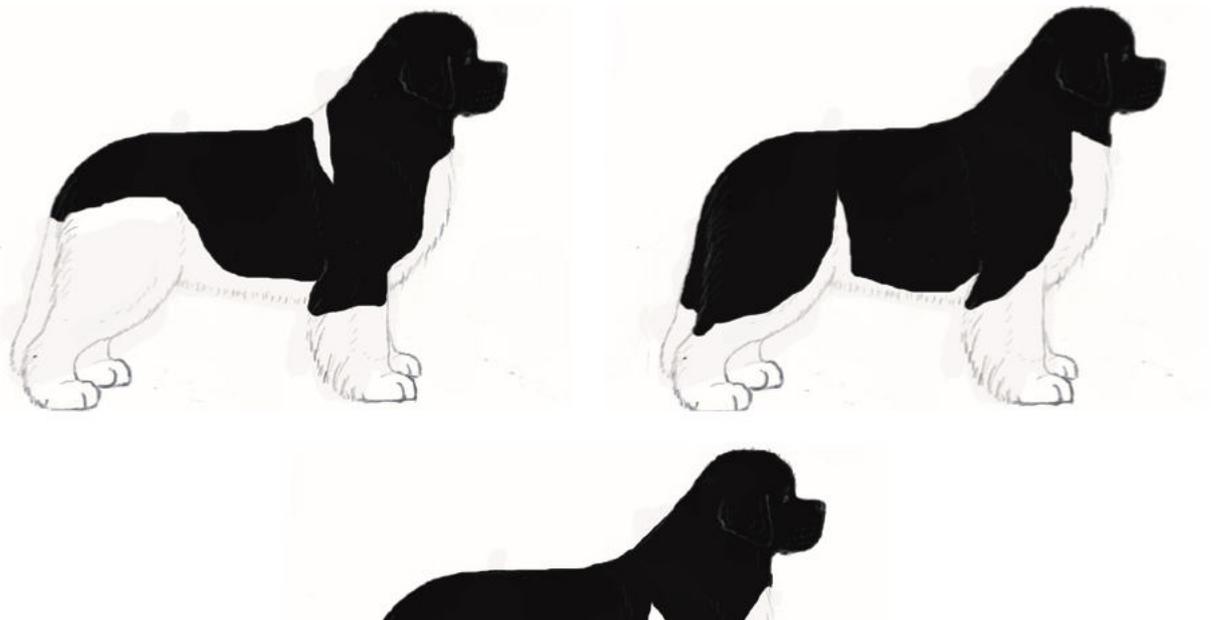
Der Neufundländer

Ein Leitfaden für Ausstellungsrichter

Weiss-schwarz mit zu viel Schwarz

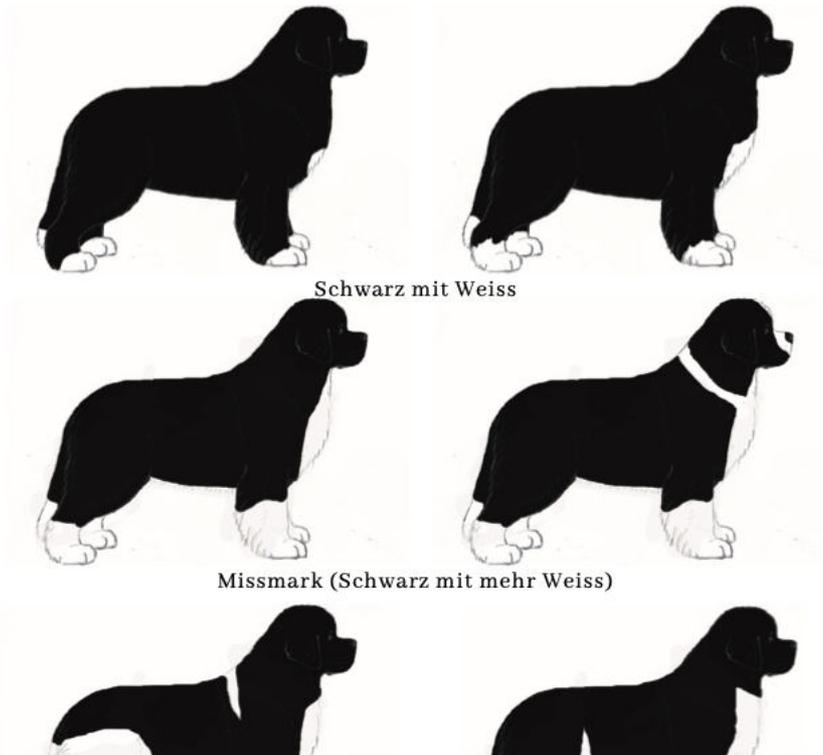
Kann im Phänotyp mit Missmark (Schwarz mit zu viel weiss) verwechselt werden.

Auch diese werden im Allgemeinen häufig bei Platzierungen nicht berücksichtigt. Hier gilt dasselbe wie soeben bei den schwarzen mit „zu viel Weiss“ beschrieben wurde. Wenn die Ausbreitung der schwarzen Abzeichen wie unten aufgelistet ist, sprechen wir von Weiss-schwarz mit zu viel schwarz und nicht mehr von Missmark.



Farbmuster A

Einige Beispiele für häufig anzutreffende Farbmuster, die alle bei Schwarz mit weissen Abzeichen oder weiss-schwarzen Hunden vorkommen.



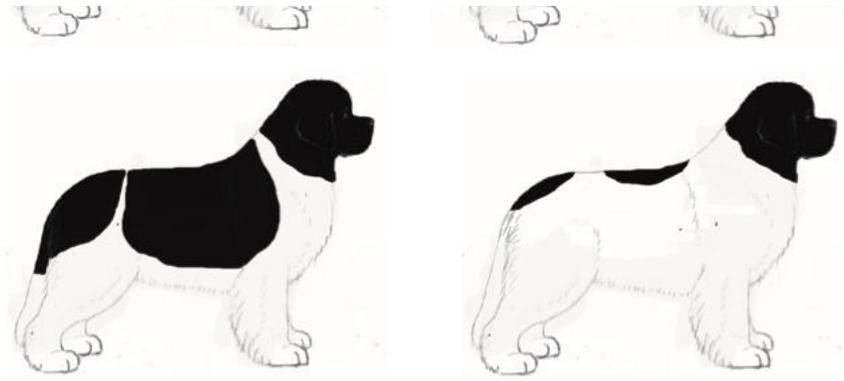
Der Neufundländer

Ein Leitfaden für Ausstellungsrichter

Farbmuster B - Weiss - schwarz

Beispiele einiger häufig vorkommender Farbmuster, bei Weiss-schwarzen Hunden.





Markierungen können weit über die beschriebenen Bereiche hinausgehen da die Vorhersehbarkeit der Markierungen genetisch unzuver-

PRODOMO IN EIGENER SACHE

Es ist wichtig, die verschiedenen Farbmarkierungen, die beim Neufundländer vorkommen, gut zu kennen.

Diese spielen bei der Auswahl bestimmt eine Rolle. Wenn sie als Richter mit den bevorzugten und den akzeptablen Farbmarkierungen der Neufundländer nicht vertraut sind und nicht wissen oder unerfahren sind in welchem Umfang sie bestraft und in welchen sie akzeptabel sind, ist es schwierig eine richtige Auswahl zu treffen.

Der Standard spricht von "Zu bevorzugen" der Idealen Farbe, alle anderen Farben (nach unserem Farbmuster A & B), sind im Standard nicht als Fehler erwähnt, sie entsprechen einfach nicht dem

nur beim Vergleich von Hunden ansonsten vergleichbarer Qualität berücksichtigt werden, und niemals auf Kosten des Typs, und der Struktur.

Wie wir zu Beginn bereits erwähnt haben, tragen wir als Richter auch eine Mitverantwortung für das Wohlergehen des Neufundländers, seine Gesundheit sowie für die Zukunft dieser Rasse, denn es schadet der Rasse, wenn Hunde im Ring, die aufgrund ihrer Substanz, Struktur und Harmonie deutlich überlegen sind, allein infolge ihrer Farbverteilung jedoch nie bevorzugt werden.

Demzufolge können für die Zucht wertvollen Hunde verloren gehen, da diese nicht mehr aus-

Ein Beispiel von häufig vorkommenden Fehlern „common faults“



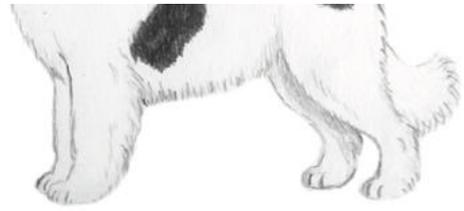
DER LANDSEER UND DER WEISS-SCHWARZE NEUFUNDDLÄNDER

Es gibt oft Verwirrung, was ein Weiss -schwarzer Neufundländer und was ein Landseer ist. Neufundländer und Landseer unterscheiden sich ausser in der Farbe auch im Körperbau. Der Landseer ist in der Regel etwas grösser und hat einen schmaleren Kopf mit längerer Schnauze. Zu beachten sind auch die offensichtlichen Unterschiede im Typ, in der Masse und der Substanz.





Neufundländer



Landseer (ECT Landseer)

Der Neufundländer

Ein Leitfaden für Ausstellungsrichter

RICHTEN EINES WELPEN



Ein wichtiger Punkt sind Kenntnisse der Unterschiede in den verschiedenen Wachstumsphasen des Welpen, um auf die

Stärke eines ausgewachsenen Hundes auszubilden. Er wird breiter und schwerer werden und langsam wie ein „erwachsener“ Hund

Proportionen

- Beine können lang und überproportional erscheinen, folglich

wird auch seine Rückenlinie nicht horizontal sein. Während dieser Zeit sollte der Welpen aber eine gute Substanz an Knochen und immer gerade Gliedmassen beibehalten.

- Die Widerristhöhe kann bis zur Reife (die wie bereits erwähnt bei dem Neufundländer sehr lange dauert), in Breite und Tiefe variieren.

Obere Linie

- Da die Verknöcherung noch nicht vollständig abgeschlossen ist, kann während dieser Zeit ein Rücken, der noch nicht fest ist, toleriert werden.

Bewegung

- Sie können in der Bewegung locker im Gelenk erscheinen. Dies kann berücksichtigt werden, aber sollte nicht mit schlaffen Bändern oder unsauberer Bewegung verwechselt werden.

Der Neufundländer

Ein Leitfaden für Ausstellungsrichter

FEHLER - DISQUALIFIZIERENDE FEHLER

Abweichungen vom idealen Typ

Jede Abweichung von den genannten Punkten im Standard muss als Fehler angesehen werden. Die Bewertung sollte immer im Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen, wobei bei der Bewertung des Fehlers immer auch der Einfluss auf die Gesundheit und auf das Wohlbe-

finden des Hundes berücksichtigt werden sollte.

Übertreibungen einzelner Ausprägungen gibt es innerhalb jeder Rasse. Tiere mit übertriebenen „Details“ sollte man erkennen können und dementsprechend bewerten.





Fehler

- Aggressivität oder Ängstlichkeit
- Hohe Hunde denen es an Masse fehlt, mit feinem Knochenbau schwerfällig, Überwinkelte Hinterhand Schwere Belegung
- Kopf: Schmäler Kopf
- Fang: Zugespitzter – zu lang
- Lefzen: Zu betonte Lefzen
- Augen: Rund - hervorstehend-hell – rote Bindehaut sichtbar
- Rücken: Karpfen, weich – Sattelrücken
- Rute: Kurz (nicht bis zum Sprunggelenk) – Eingerollte Spitze – Knick
- Vorderhand: Durchtretender Vordermittelfuss – nach aussen oder nach innen gedrehte Pfoten – gespreizte Zehen
- Hinterhand: Steil im Kniegelenk- Kuhhessig – Fassbeinig - nach innen gedrehte Pfoten
- Gangwerk: Trippeln – schleppender – eng oder strickend – Überkreuzen der Vorderläufe – zehenweit oder eindeutig zeheneng – Passgang
- Fell: Spärlich ohne Andeutung von Unterwolle, dies gilt **nicht** bei einem jungen Hund der im Fellwechsel ist (siehe Kapitel Welpen)

Der Neufundländer

Ein Leitfaden für Ausstellungsrichter

Unterschiede in den verschiedenen Standards

Bei den nicht FCI oder FCI assoziierten Ländern hat der Neufundländer einen eigenen Standard. Diese 5 sind in ihren Hauptpunkten fast alle gleich, die geringen Unterschiede finden wir vorwiegend in den Farben, der Zahnstellung und den disqualifizierenden Fehlern.

Anerkannte Farben

FCI
Schwarz
Braun
Weiss schwarz



AKC
Schwarz
Braun
Weiss schwarz
(unter Landseer)
Grau

CKC
Schwarz
Weiss schwarz (unter Landseer)
Braun ist NICHT anerkannt

UK
Schwarz
Braun
Weiss -schwarz
(unter Landseer)

ANKC
Schwarz
Braun
Weiss -schwarz
(unter Landseer)

Gebiss

FCI
Schere oder
Zangengebiss

AKC
Scheren oder
Zangengebiss

CKC
Schere oder
Zangengebiss

UK
Scherengebiss
Zange wird toleriert

ANKC
Scherengebiss
Zange wird tolerier

Disqualifizierende Fehler

NOTES

Jede Abweichung vom Standard ist ein Fehler. Inwieweit der Fehler eine Abweichung darstellt, hängt vom Urteil, der Erfahrung und der persönlichen Meinung ab.

Denken sie daran, dass es bei der Beurteilung eines Neufundländers nicht reicht, ihn im Stehen und in der Bewegung zu beobachten. Es ist ebenso erforderlich, die Hände auf den Hund zu legen, um seinen Schädel, die Knochenstärke, seine Winklung, die Lage der Gelenke,

seine Rückenlinie, die Qualität des Fells, die Länge der Rute etc., korrekt beurteilen zu können.

Schlussendlich haben wir als Richter wie bereits zu Beginn des Kompendiums erwähnt auch eine gewisse Verantwortung für das Wohlergehen sowie der Zukunft dieser Rasse.

Die Sanftmütigkeit in seinem Temperament ist das wichtigste Einzelmerkmal.

Bei einem Neufundländer sollte ein schlechtes Wesen NICHT toleriert werden.

Literatur und Bildernachweis

Zeichnungen

Iwonna Salak

Die Zeichnungen sind alle rechtmässig entstanden

Zeichnungen Verarbeitung & Layout

Loredana Salina Toma

Bilder

Fairweathers Newfoundland - Salina

Literatur

FCI Standard Nr. 50

Commento allo Standard del Terranova a cura di Malio Massa

Illustrationen

Special Thanks

An dieser Stelle möchte ich mich bei all denjenigen bedanken, die mich während der Anfertigung dieser Arbeit unterstützt und motiviert haben.

Iwonna Salak

Luca Lillo

Michelle Joy &

Noemi Salina

Alessandro Conte

Silvan Küenzi

Benno Flury

Fabrizio la Rocca

Malio Massa

Johanna Eskelinen

Ein besonderer Dank geht an Iwonna Salak für ihre unendliche Geduld und den enormen Einsatz. Ebenfalls möchte ich mich bei meinen beiden Töchtern sowie meinem Partner bedanken, die mich immer wieder motivierten mein Bestes zu geben.

Im Weiteren für die hilfreichen Anregungen und die konstruktive Kritik die zum Teil interessanten Auseinandersetzungen auslösten bei meinen geschätzten Richterkollegen Fabrizio La Rocca und Malio Massa.

The End